



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

14432  
33



144.32.33



**Harvard College Library**

FROM THE BEQUEST OF

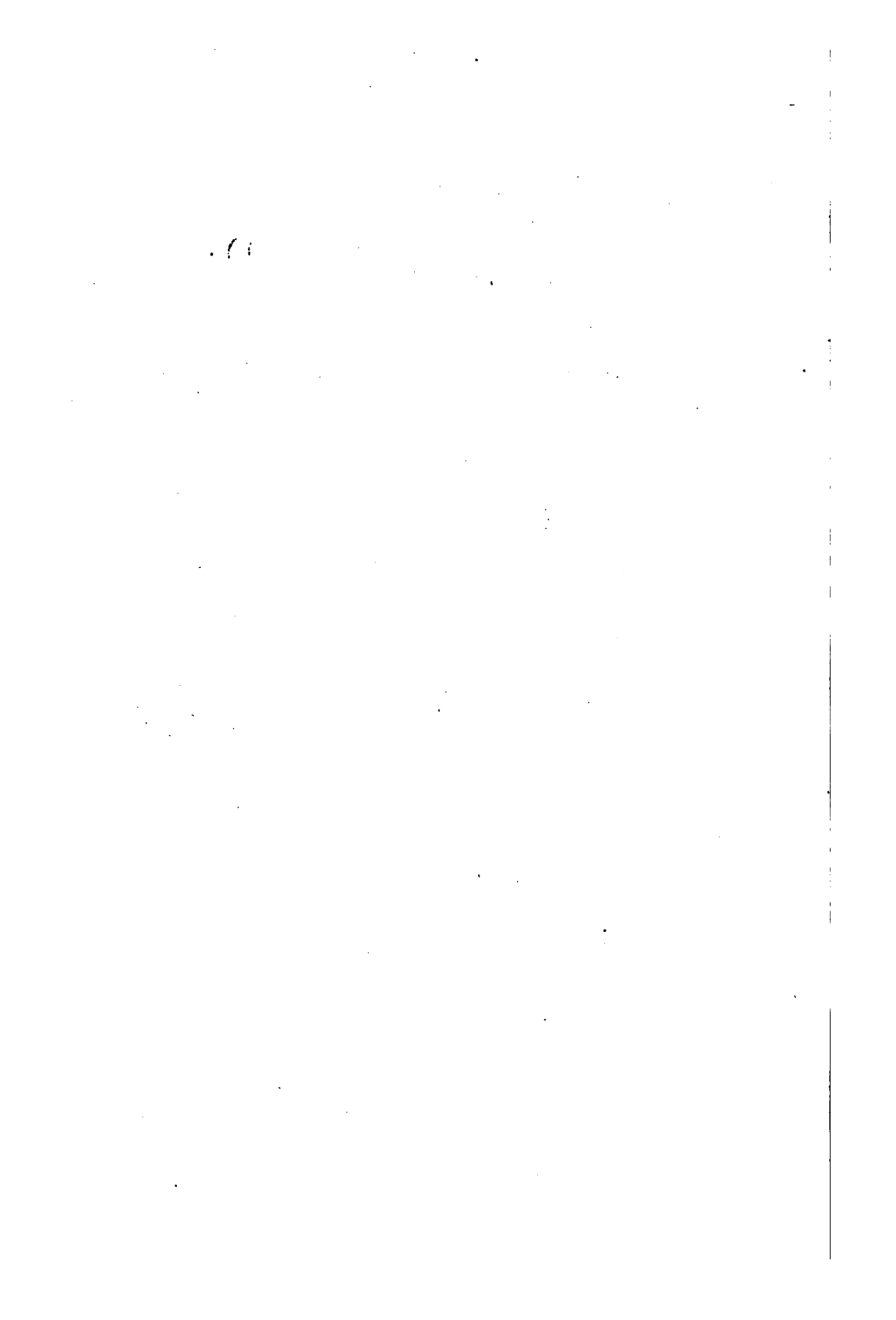
**SAMUEL SHAPLEIGH,**

(Class of 1789),

LATE LIBRARIAN OF HARVARD COLLEGE.

13 July, 1893.





ÜBER DEN BLANKVERS  
IN DEN DRAMEN THOMAS MIDDLETON'S.

---

INAUGURAL - DISSERTATION

VERFASST UND

DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER

VEREINIGTEN FRIEDRICHS - UNIVERSITÄT  
HALLE - WITTENBERG

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

VORGELEGT VON

**OTTO SCHULZ**  
AUS POSEN.

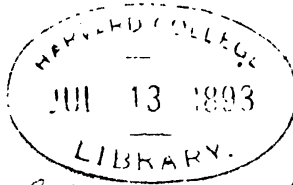


HALLE A. S.

HOFBUCHDRUCKEREI VON C. A. KAEMMERER & CO.

1892.

14472.33  
9



*Shapleigh fund.*

34



Seinem Vater

in Dankbarkeit

gewidmet

vom Verfasser.





Die Ausgabe, welche ich meinen Untersuchungen zu Grunde gelegt habe, ist die von Alexander Dyce besorgte, welche unter dem Titel „The Works of Thomas Middleton“ London 1840 in 5 Bänden erschienen ist.

Dieselbe enthält folgende Stücke:

1. The Old Law.  
Aufgeführt ca. 1599, gedruckt 1656.
2. The Mayor of Queenborough = M. Q.  
Gedruckt 1661.
3. Blurt, Master-Constable = B.  
Gedruckt 1602.
4. The Phoenix = P.  
Gedruckt 1607.
5. Michaelmas Term = M. T.  
Gedruckt 1607.
6. A Tricke to catch the Old One = T. C.  
Gedruckt 1608.
7. The Familie of Love = F. L.  
Gedruckt 1608.
8. Jour Five Gallants = F. G.  
Aufgeführt ca. 1608.
9. A Mad World, my Masters = M. W.  
Gedruckt 1608.
10. The Roaring Girl.  
Gedruckt 1611.

11. The Honest Whore.  
Part. I und II.  
Gedruckt (I) 1604, (II) 1630.
12. The Witch = W.  
Gedruckt 1778.
13. The Widow.  
Geschrieben 1615—16; gedruckt 1652.
14. A Fair Quarrel.  
Gedruckt 1617.
15. More Dissemblers besides Women = D. W.  
Aufgeführt vor 1623, gedruckt 1657.
16. A Chaste Maid in Cheapside = Ch.  
Gedruckt 1630.
17. The Spanish Gipsie.  
Gedruckt 1653.
18. The Changeling.  
Aufgeführt ca. 1623, gedruckt 1653.
19. A Game at Chess = G.  
Aufgeführt 1624, gedruckt ca. 1625.
20. Any Thing for a Quiet Life = Q. L.  
Gedruckt 1662.
21. Women beware Women = W. B.  
Gedruckt 1657.
22. No { Wit }  
      { Help } like a Woman's = W. H.  
Aufgeführt 1638, gedruckt 1657. —

Ausser diesen Dramen enthält die Ausgabe noch eine Reihe von Maskenspielen, die in heroic verses abgefasst sind oder auch Strophenbau zeigen, wie z. B. The Wisdom of Salomon Paraphrased. Sie schliesse ich von der Untersuchung aus, da mein Augenmerk besonders auf den „blank-verse“ gerichtet sein soll.

Ausserdem fallen für uns verschiedene der eben aufgezählten Dramen weg, welche Middleton nicht allein abgefasst hat. So sind bei dem unter 1) aufgeführten Stücke: „Old Law“ Phil. Massinger und William Rowley Middleton's Mitarbeiter gewesen, bei 10. The Roaring Girl und

- 11. The Honest Whore (Part I und II) war es Dekker, bei
- 13. — The Widow — Ben Jonson und John Fletcher, bei
- 14. A Fair Quarrel.
- 17. The Spanish Gipsie und
- 18. The Changeling

hat er mit William Rowley zusammen gearbeitet.

Da es nicht feststeht, welche Scenen in diesen sieben Stücken von Middleton herrühren, schliesse ich auch sie von der Untersuchung aus. Da eine Verszählung in der Ausgabe von Dyce nicht durchgeführt ist, so citiere ich immer nur den betreffenden Band und die betreffende Seite.

In der Dyce'schen Ausgabe ist der Druck an verschiedenen Stellen incorrect, so ist namentlich der Apostroph an einigen Stellen angewendet, wo er nicht hingehört; z. B.:

I, 231. I sing'd out a gallant spirit of France.

II, 118. Th'entrance is too narrow, exopt this post.

IV, 66. I mar'l what this gentlewoman should be.

IV, 551. He may have a diseas'd wench in 's bed,  
wo durch Einsetzung der Formen „marvel“ und „in his“ regelrechte blankverses entstehen.

## I. Silbenmessung.

### 1. — *es*.

Die Silbe — *es* als Endung der 3. Pers. Sing. Praes. Ind., des Genitivs und des Plurals wird stets synkopiert, ausser nach Zischlauten und nach *l* mit vorhergehendem Consonanten. Ausnahmen bilden folgende Fälle:

— *es* ist vollgemessen:

I, 145. That imitátes thúnder.

Whére 's the king?

— *es* wird synkopiert nach einem Zischlaut:

a) beim Verbum.

III, 604. The fáther óf untrúths possésses thy spírit.

IV, 28. It néver mísses; they cóme so fást upón him.

b) beim Substantiv.

IV, 31. And snúffing úp their nóses, like rich men's dógs.

IV, 532. Farewéll all friendly sólaces ánd discóurses.

Tritt beim Verbum statt —*es* die Endung —*eth* ein,  
so ist dieselbe stets vollgemessen:

- I, 143. Which cáthèth mány mén's belíefs. I'm stróng too.
- I, 379. Were't nót? it pleásèth mé beyónd my bliss.
- II, 47. In thát it pleásèth yóu, it likes me wéll.
- IV, 22. Fúlness of jóy shéwèth the goódnass in thée.

2. — *est*.

a) In der Endung — *est* der 2. Pers. Sing. Praes. und Imperf. tritt meist Synkope ein. Vollmessung findet sich in folgenden Fällen:

- II, 287. Will thére be ány stóck-fish, thinkest thóu?
- II, 337. Thou kñowèst Í have sóld thy máidenhéad.
- III, 265. Thát thou seémèst nóthing. Úp and láze not.
- III, 278. Wóuldèst thou nót?

Jes, máy it pléase you, sir.

- V, 18. Thou spórtèst jóys, that útterance cánnót pèrfect.

b) Die Superlativendung — *est* wird gewöhnlich vollgemessen. Ausgenommen sind folgende Fälle, besonders in Proparoxytonis:

- I, 146. Which wé shall déarly prize: the meán 'st blood spènt.
- I, 197. Are thése the nóblest frúits and fáir 'st requítals.
- I, 305. Your sín being déep'st, your sháre shall bé most déep.
- I, 318. That king stands súr 'st who bý his virtue rises.
- I, 416. Where bágs are frúitful'st thére the wómb's most bárrén.
- II, 294. I wás the wélcom'st gállant to hér alive.
- II, 322. Whom wé do loáthe wore thán the fóul'st díseáse.
- II, 342. When húsbands in their ránk 'st suspícions dwéll.
- III, 269. Call mé the hórrid'st and unhállow 'd thíng.
- III, 307. The grieved 'st lády thát was é'er besét.
- III, 308. That will be súr'st: mischiéf is mischiéf's friend.
- III, 559. When Í bring gráce to gréat'st pèrfèction.
- III, 575. The yóuthfull'st dréssings; táwny is too sád.
- III, 613. The gípsies: théy're the cúnníng 'st péople líving.
- III, 613. You're the wilfull'st mán agáinst all léárning still.
- III, 613. You áre a géntleman óf the flátt'ring'st hópes.
- IV, 21. Then 'tis the prúden'st párt to chéck our will.
- IV, 75. They áre the móst requítefull'st péople líving.

Mit dem aus unbetontem *y* entstandenen *i* verschmilzt

—*est* stets zu einer Silbe. Eine Ausnahme, bei der —*iest* am Versausgang 2-silbig ist, bildet der Vers:

IV, 330. Of all strict órder, ánd the hóliést.

3. — *er*.

Die Comparativendung —*er* wird stets vollgemessen. Mit dem aus unbetontem *y* entstandenen *i* bildet —*er* eine Silbe.

z. B.: II, 229:

To á far wórthier bréast than this of mine.

Zweisilbig ist *ier* am Versende:

I, 403. Withóut you práyers sáfer and háppiér.

III, 309. I cóuld make bóld with nó friend sémliér.

IV, 564. At his last bréath will nót lie héaviér.

4. — *ed*. ✓

a) Die Endung des schwachen Imperfectums —*ed* ist stets synkopiert, ausgenommen wenn derselben ein *t* oder *d* vorangeht.

b) Auch die Particip- Perfect-Endung —*ed* ist gewöhnlich synkopiert, ausgenommen nach *t* oder *d*.

In mehreren Fällen jedoch wird —*ed* vollgemessen; so:

I, 126 advisèd; forkèd I, 126. 307; blessèd I. 139. 270; inurgèd I. 155; followèd I, 160; cursèd I, 167; lovèd I, 180; servèd I, 200; enjoyèd I, 215; conjurèd I, 261; enforcèd I, 268; employèd I, 272; fixèd I, 282; supposèd I, 299; witherèd I, 301; suèd I, 322; esteemèd I, 323; admirèd I, 333; deformèd I, 335; vowèd I, 375; wrongèd I, 376. I, 415; hirèd I, 379. II, 321; despisèd I, 396; teignèd I, 405; receivèd I, 423; carvèd I, 441; perjurèd II, 77. 267; wishèd II, 117; conjoinèd II, 118. 135; impressèd II, 190; abashèd II, 226; damnèd II, 267; unbelievèd III, 252; tirèd III, 281; forcèd III, 597; belovèd III, 638; resolvèd IV, 321; wingèd IV, 379; advancèd IV, 392; honourèd IV, 399; entombèd IV, 406; smockifèd III, 575; burrièd IV, 419; hornèd IV, 477; marrièd IV, 484; continuèd IV, 485; undeservèd V, 8; distressèd V, 15; lodgèd V, 27; callèd V, 48;

5 — *en*.

Die Endung des Particip-Perfect der starken Verba

— *en* wird gewöhnlich vollgemessen, doch tritt auch öfters.

Synkope ein:

I, 147. I háve so múch ground given me ás this híde.

Ebenso wird —*en* in *given* synkopiert:

I, 150; 151. II, 189. IV, 306 etc.

I, 182. This is the tíme I've chòsen; here's á full méeting.

I, 400. Jústice, mylórd! I have my niece stól'n from mé.

II, 233. That Í have hád two stólen áway at ónce.

II, 172. Then nów fall'n snów or shíning ívorý.

Hindert der stammauslautende Consonant die Verschleifung des *e*, so wird derselbe ausgestossen:

I, 148. And áre as soón ta'en óff; for in the wármth.

I, 288. One wóodcock's tá'en; I'll háve his bróther ín.

IV, 390. I sháll be táken; the game 's lóst, I'm sét upón.

IV, 420. Has góne beyónd her yeárs, and óvertá'en.

## 6. Romanische Ableitungssilben.

Die romanischen Ableitungssilben —*éal*, —*eous*, —*ia*, —*iage*, —*ial*, —*ian*, —*iard*, —*ion*, —*ious*, —*ual* etc. werden im Versinnern gewöhnlich einsilbig gebraucht:

I, 273. Blest night, wrap Cýnthia in a sáble shéet.

I, 307. And fór that Spániard, spéd so hárdly tóo.

I, 314. Erpérience quickens: trável confirms the mán.

I, 406. For thý sake I'll do móre. — Fidélío, hánd her.

II, 109. Impártial héaring fits judicious spírits.

II, 146. Such fórced lóve; nor sháll erróneous mén.

II, 191. Whose mútual ínfluence ánd soul's sýmpathý.

III, 318. Look yóu, my swórd goes úp. Call Hérmio to mé.

III, 568. I've án ámbition, bút a virtúous óne.

IV, 326. Poor Jésuit-ridden soúl! how árt thou fóol'd.

Doch kommen auch verschiedene Ausnahmen vor:

I, 216. Of áll those fálse ínjúrious dísgráces.

II, 96. So ódioús, but wórse have beén forgiven.

II, 226. Fór Í was héld religioús by thóse.

I, 284. I'm án old cóurtiér, but stínking fóol.

I, 416. May múch conténtión stíll kéeep with thée.

III, 299. There's súp great pféparátión towárd?

IV, 419. O'erthrówn the réputátión the wórl'd.

IV, 431. Your áble cónstitútión of bódy.

IV, 457. This deár compánión, do líe in prísón.



II, 145. Through th'influence of love 's sweet harmony.

IV, 19. His hopes in marriage already with.

IV, 417. It yield content and usual delight.

Am Versende sind dagegen die romanischen Ableitungssilben stets zweisilbig:

I, 126. With their infectious acclamations.

I, 128. And offer violence to religion.

I, 130. Than your meek soul should feel oppression.

II, 44. Without affection, your opinion.

*ion* ist ferner zweisilbig am Versende in folgenden Wörtern:

usurpation I, 221; perfection I, 268. III, 559; affection I, 319; action I, 333, 387; religion III, 280. III, 581; admiration III, 558; reputation III, 565; suspicion III, 582; affliction III, 583; prevention III, 586; meditation III, 593; passion IV, 24; absolution IV, 319; ostentation IV, 346; ambition IV, 389; reprehension IV, 419; subjection IV, 530; etc.

I, 142. In great despair of your continuance.

II, 145. Perpetual league; why should their influence.

I, 178. Put her into a way of patience.

I, 335. I'm bound by nature.

I by conscience.

I, 182. The building plain, but most substantial.

I, 314. Since love or fear make writers partial.

I, 197. Methinks, the murder of Constantius.

I, 303. Appear in your true shapes, Italians.

IV, 358. Ay, and some master politician.

I, 351. There is another devil haunts marriage.

Rail at the narrow bounds of marriage.

I, 376. For by a letter from Fidelio.

I, 442. As false as she is disobedient.

I, 442. Though she be poor, her honour's precious.

III, 567. And make your goodness shine more glorious.

II, 344. All sins are venial but venereal.

III, 618. As a youth apt for good things. — Celia.

IV, 325. Hispanica! blind work 'tis; the Jesuit.

IV, 442. The pretty children of my virtuous.

## 7. Silbenverschleifung.

a) Verschleifung des vokalischen Auslauts und Anlauts zweier Wörter:

I, 137. Prays for your majesty, if you look on mine.

- I, 140. I'll néver márry. What though my trúth be engág'd.  
And sínce, áfter the ráge of mány a témpet.  
I, 319. A cáptain may márry a lády, if hé can sáil.  
I, 183. My obsérvance is all yóurs, you knów't my lórd.  
I, 184. Thóugh thére be mány scémly and hónouráble.  
I, 186. Thre'e at ónce have béeen too weak to kéepe me dówn.  
I, 201. Óver a bólting hutch, there will be enóugh.  
I, 316. Which óf his víld nobility it should bé.  
I, 318. I did not think so unfáshionáble of yóu.  
I, 324. But singly attended néither (mý best gládness).  
I, 351. With whát base injury is thy góodness páid.  
II, 47. Not ónly in jóy, but Í in weálth excél.  
II, 61. Why, 'twóuld have tied my afféction, ánd contém'd.  
II, 263. And láy me in prison in a dóctor's hóuse.  
II, 306. How sháll we agrée for hér?

With ás much éase.

- III, 296. Misdéeds could néver yét be wáry enóugh.  
IV, 97. To márry a whóre in Lóndon, with my tútor too.  
IV, 426. I've spént two thóusand dúcats sínce my arríval.  
IV, 580. And cóuld yoe déal so unkindly with my héart.  
II, 66. Much móney laid out, béside mány a jóurney.

Die Verschleifung von *may* a findet sich noch sehr häufig so:

- II, 109; 221; 273; III, 266. 563. 590. 634.  
IV, 22. 323. 351; V. 91. 139.

b) Elision oder Verschleifung des bestimmten Artikels findet sich ausserordentlich häufig.

a) vor Vokalen:

- I, 138. Th'unháppy hánd of misery till this tóuch.  
I, 168. Thither, with áll th'obsérvance óf a súbject.  
I, 216. Not wóρθ the accéption óf a fláttery.  
I, 272. The instrúction óf that lánguage ráther fár.  
I, 313. For thére's as múch díseáse, though nó to th'éye.  
I, 407. You see th'unbóunded ráge of his díseáse.  
I, 422. Woe wóρθ th'infécted cáuse that mákes me vísit.  
I, 492. Th'unséttléd áppetites of séveral mén.

Ferner in: II, 142. 145. (in 5 Fällen). II, 163. 178. 322. 337. 385. III, 298. 308. III, 326. 579. 616. IV, 389. 419. 509. 517. 573 und vielen anderen.

β) vor Consonanten:

I, 132. Making my másk my zéal to the públic góod

I, 134. I félt it bút too láte in the géneral súm.

Pay ás the soúl of súch as thrive by the swórd.

I, 158. The mistrústfulness of án insátiate thief.

I, 161. O, there were árt to the life! but 'tis impóssible.

Ferner in: I, 170. 184. 199. 288. 425. II, 51. 96. 245. 247. 258. 385. III, 262. III, 310. 582. IV, 27. 32. 338. 390 u. a. m.

c) Verschleifung oder Elision von *to*.

I, 126. How néar was Í to a scéptre ánd a crówn!

I, 156. If this wind hóld, I fáll to my óld díseáse.

I, 157. T'exámíne thé advénturoús condition.

I, 163. It griéves me léss: you knów how to eáse me thén.

Ferner in: I, 166. 180. 183. 190. 220. 305. I, 314. 315. 317. 318. 333. 335. 343. II, 44. 109. II, 118. 144. 149. 162. 294. 396. 399. III, 287. 309. 312. 313. 566. 568. 576. 584. 628. IV, 29. 30. 339. IV, 419. 420 u. a. m.

d) In der Lautgruppe *Cons. + e + r + Vokal* wird das *e* sehr häufig verschleift. Dies ist in folgenden Wörtern der Fall:

general I, 127. 195. II, 325. III, 564. 568. 582; murdering I, 131; every I, 127. 134. 183. 193. 333. 334. 510. II, 411. III, 260 u. a. w. several I, 132. 134. 170; misery I, 138. 188. 274; swaggering I, 305; nursery I, 148; emperor I, 151; uberous I, 151; prosperously I, 153; liberal I, 153; reverend I, 153. 335; interest I, 154. II, 163; preposterous I, 160; difference I, 169; discovery I, 170; reverence I, 170. 402; III, 565; dangerous I, 177. 196. 304. III, 252; bettering I 178; slavery I, 195; murderer I, 214. III, 317. 333; Cerberus I, 267; cape-ring I, 288; treacherous I, 296; desperate I, 304; conference I, 376. III, 564; suffering I, 383; powdering I, 420; quartering I, 452; reiterate II, 117; preposterous II, 118; watery II, 169; liberous II, 190; glistening II, 208; robbery II, 265; degenerate II, 276; adulterous II, 335. III, 334; lingering II, 358; lechery II, 392; wandering II, 411; sufferer III, 252; venery III, 255; panderous III, 292; whispering III, 296; entering III, 311; delivery III, 318; recovery III, 325. 579; murderess III, 333; adultery III. 334; witchery III, 559; pilfering III, 584; offering IV, 331; nunnery IV, 406; wavering IV, 566; simpering IV, 584; utterance V, 13.

*e* wird durch einen andern Vokal in dieser Lautgruppe vertreten:

temporal I, 129. 130. 313. III, 559; injury I, 130; memory I, 140. 147; adventurer I, 183; venturer I, 183; amorous I, 306. II, 315; natural I, 313. 402; beggary I, 360; labouring I, 402; cormorant I, 490; humorous II, 163; ivory II, 169; barbarous III, 257 etc.

Auch an die Stelle des *r* darf ein anderer Consonant treten:

policy I, 126; dignity I, 126; necessity I, 127; holiness I, 129; prosperity I, 134. 143; charity I, 135; authority I, 132. 138; felicity I, 139; immaculate I, 139; eternity I, 139; strengthening I, 143; infirmity I, 143; prisoner I, 147. 268; merciless I, 153; excellent I, 157; virginity I, 159; heavily I, 160; appetite I, 162; harmony I, 196; infidel I, 200; ravisher I, 217; perilous I, 283. 288. 307; innocent II, 191; scrivener I, 356. II, 76; countenance II, 306; ravenous IV, 32;

Anmerkung: In einigen Wörtern, bei denen die mittlere Silbe zu volltönend ist, nimmt man besser doppelte Senkung an:

astonishing I, 191; nourishing II, 116; credulous II, 281; impudent I, 191;

Statt in einem dreisilbigen Worte, wie in den oben angeführten Beispielen, kann auch Verschleifung des *e* in der Lautgruppe *Cons. + e + r + Vokal* derart eintreten, dass ein zweisilbiges Wort auf *er* auslautet und auf dasselbe ein vokalisch anlautendes Wort folgt:

I, 170. The bárber is óut at the bódy; let in the táilor.

I, 189. But this does sháme the spéaker. I'll stép in nów.

Da hier aber —*er* vor der Pause steht, ist wohl besser epische Cäsur anzusetzen.

I, 319. Wríte me the trúth, how mý new fáther — in — láw.

I, 403. Withóut your práyers sáfer and háppiér.

II, 149. Go, fétch my ládder of rópes, Leándér 's cóme.

III, 299. You'll bé good cómpany, my síster and yóu.

III, 314. To cáтч this síster of míne, and bring her náme

III, 630 By thrée handfúlls: I wónder of á gréat wóman.

IV, 421. You háve displeás'd and griév'd your móther — in — láw.

Ebenso auch IV, 424.

IV, 566. I'll né'er keep daúghter — in — láw i'th'houése with mé.

Auch wenn das folgende Wort mit *h* anlautet, tritt leicht Verschleifung ein:

I, 177. The úpper hand of your lórdship. Í'll not lóse.

I, 203. Ay, bût the Cheáter has leárn'd more tricks of láte.

e) Ebenso wie die Silbe —*er* verhält sich die Silbe —*le* oder —*el*. Auch hier tritt Verschleifung des *e* ein, wenn das folgende Wort vokalisches anlautet:

I, 173. Thon spindle of cóncupiscence? 'tis well knówn.

III, 578. Is hónour áble in wóman, and her ignórance

f) Wenn auf einen langen Vokal oder einen Diphthong ein kurzer Vokal folgt, so kann letzterer mit ersterem unter dem Einfluss des Versrhythmus verschmelzen. Dies ist zu beobachten bei Wörtern wie: *power*, *flower*, *coward*, *tower*, *cruel*, *jewel*, *dying*, *going*, *being*, *growing* und vielen anderen:

I, 126. Fair pówer was éven upón me: mý desirés

Ebenso findet sich *power* noch: I, 130. 134. 167. I, 215. 216.

II, 7. III, 256. 313 etc.

I, 128. And óffer violence tó religión?

So auch IV, 44.

Verschleifung von *violent* findet sich:

I, 129. II, 304. III, 331 etc.

I, 132. How múch is hé disquieted, and wears róyalty.

I, 136. Is bût a báre allówance; no higher fóod

I, 162. Such ás will néver yield by práyers or gifts.

I, 166. Meet with such crúelties, súch hard-héarted wáys

I, 171. And yóu being éarl of Ként, our tówn does sáy,  
*being* ist ferner einsilbig in: I, 198. 270. 303. 305. 421. II,  
228. 247. IV, 66. 344. 426. V, 137.

I, 181. I háte them, ás I dó the riots of yóur

I, 261. Of diamonds and of cósdsheads, whére's not óne,

I, 270. Love's éye the jéwel of sléep, O, séldom wéars!

I, 305. For páying áway my héart, that wás my ówn;

I, 360. And if he lóathe his Violet, júdge by this.

I, 425. Acquáintance, deár society, suits, and things

II, 172. 'A móunts in triumph; a skin more púre and sóft

II, 231. Most spítefullý aspécted tóward my háppiness,

II, 272. The fit scarce quiet.

'Twas térrible fór the time.

III, 260. Seem tó our height; high tówers and róofs of princes

III, 320. Báseness and cówardice, á fit mátxh fór thée! —

III, 593. And if dcath táke you thére, dying nó adúlterer

IV, 59. Here is a little víal of álmond — milk,

IV, 69. 'Tis á true sáying, there's nóthing tástes so swéet

- IV, 339. Flower-géntles, Vénus-báths, ápples of lóve  
 IV, 363. Were in my diocese! Í'd soon chángé his whiteness  
 IV, 411. Destróying, through héaven's pówer, what wóuld destróy  
 IV, 551. Is like the búying of wáre únder a gréat pént-house.  
 IV, 580. Even like a sálád grówing upón a dúnghill.  
 V, 7. Am éven fólloving áfter yóu as fást  
 II, 353. Is bút a bórrowing óf so múch befórehand:  
 III, 571. In rescúing mé they'd bé themsélves o'ercóme.

Auch beim Zusammentreffen zweier kurzen Vokale kann Verschmelzung stattfinden:

- I, 162. Húrrying her whére he list for thé sin's sáfety,  
 I, 178. Who áfter hér conféssion, pitying hér  
 Ebenso in III, 322. 568. IV, 78.  
 IV, 388. And glórying móst in his respléndent poisons

g) r oder rr bewirkt oder befördert wenigstens die Verschleifung eines ihm folgenden tonlosen Vokals. Sehr häufig kommt dieselbe bei dem Worte *spirit* vor:

- I, 231. I singl'd out a gállant spírit of Fránce.  
 I, 248. And with a light — wing'd spírit insúlt o'er wóe  
 I, 306. O hère's our óther spírits that wálk i'th'níght  
 II, 10. Two óld tough spírits, they séldom méet but fight  
 II, 144. Ingénious spírit, true óracle of lóve.  
 II, 286. What mán so sávage — spíritéd dúrst presúme.  
 II, 345. Th'etérnal spírit, that féeds her with his bréath  
 III, 265. To swéat for súch a spírit; see, Í regárd thee.  
 III, 578. Seal tó my spírit that quiet sátisfáction.

In andern Wörtern findet sie sich:

- I, 131. I cáannot háve that bárrenness óf remórse  
 I, 195. A wórk of mý own mérit, since yóu enfórcé it.

Hier könnte man zwar auch epische Cäsur annehmen.

- III, 592. The présent bárrenness óf our náme and hóuse.  
 IV, 332. In thát voice rings th'alárum of mý undóing.

h) Ausfall oder Verschleifung des intervokalen v:

- e'en (oder auch *even*): I, 126. 131. 177. 195. 314. 421. II, 162, 173.  
 220. 245. 558. IV, 15 etc.  
 heaven I, 127. 128. 187. 195. 288. 398. II, 117. 228. III, 332.  
 e'er I, 130. II, 304. III, 307. 324. 580. IV, 24. 44. 80. 384.  
 seven I, 136. 175. II, 245. III, 252. IV, 322.  
 whate'er I, 148. 165. 166. III, 287. 639. IV, 63.  
 ne'er I, 179. 198. 306. 334. 405. 500. II, 209. 229. 245. II, 252.  
 III, 320. IV, 22. 351.

devil I, 195. 299. II, 243. 272. 396.  
 o'er I, 248. 302. II, 117. 367. III, 267. hover IV, 82.  
 o'erturn I, 267.  
 o'erhead II, 314.  
 o'erseen II, 414. IV, 66.  
 o'ercome III, 571.  
 o'erjoy III, 644.  
 o'erlook IV, 15. o'erthrow IV, 30.  
 howe'er I, 511. II, 239. III, 636.  
 where'er II, 82. III, 330. IV, 19. 22. 48. 73. 586.  
 soe'er III, 285. IV, 326.  
 whoe'er IV, 509.

i) Ausfall oder Verschleifung des intervokalen *th*:

I, 400. I'd ráther have hád her lóve than her móney, Í  
 I', 245. 'T was bút her cheék I kiss'd neither, to sáve her lónging.  
 II, 365. If shé but swág, she's góne; either ón this hánd  
 II, 402. Son Fóllywit, come hither; if Í might counsel thée  
 II, 413. No; Í'd rather leán to dänger thán to sháme  
 III, 577. Urge it no fúrther yet; ás it próves to mé.

k) Abgesehen von diesen Wortgruppen erleiden noch zahlreiche andere Wörter, namentlich Hilfsverba und Pronomina Verkürzungen oder starke Verschleifungen. So finden wir:

✓ 's für is: who's I, 129. 218; what's III, 265. IV, 63. 384; that's I, 130. 136. 500. II, 220. III, 257. 312. 562; there's I, 131. II, 270. 272. 337. III, 267. 299. 309. 599; here's I, 132. III, 256; he's I, 135. 142. 436. III, 617. IV, 27; eve's I, 140; why's I, 141; all's I, 147; love's I, 157; where's II, 240. 291. III, 262. 315; she's II, 253. 283. 365. III, 558. 562. when't's (= it is) II, 387;

✓ 's für us: let's I, 343. 465. 506. II, 144. 243 etc.

✓ 't für it: on't I, 500. II, 66. III, 266. 285. IV, 21 etc.; for't I, 128. III, 300. 560; if't I, 139; recover't I, 132; to't I, 132. III, 258 etc.; do't I, 132. 199. 494 etc.; of't I, 133. 215; with't I, 160. III, 265. IV, 221; till't I, 214; can't I, 399; as't III, 280; in't III, 285; by't III, 287; when't III, 288; upon't III, 585. IV, 60. 327; 'twere I, 131. III, 312. 313; 'twill I, 128. 147. II, 60. III, 266. 309. 623. IV, 79; 'twould I, 140. II, 61. 'twas I, 152. II, 28. III, 272; is't I, 193. 316; 't'as oder 't has II, 233 etc.; 't'ad oder 't had II, 245. III, 326; 'tis I, 130 etc.

- ✓ 've für have: I've I, 357. II, 231. III, 262.  
                   you've I, 132. II, 10. III, 256. 559.  
                   ye've I, 185.  
                   they've III, 561.
- ✓ 'd = had: I'd I, 189. II, 96 etc.  
                   he'd III, 276. 574 etc.  
                   she'd III, 316.  
                   they'd III, 631.
- ✓ 'd = would: I'd I, 131. IV, 12 etc.  
                   they'd I, 140. IV, 75 etc.  
                   you'd I, 142. II, 117 etc.  
                   she'd I, 441. IV, 361 etc.  
                   he'd III, 274.
- ✓ 'dst = hadst: thou'dst I, 216.  
                   'dst = wouldst: thou'dst II, 239. III, 283. 556.
- ✓ 'st = hast: thou'st I, 190. III, 261. IV, 22.
- 'rt = art: thou'rt I, 379. 405. II, 401. III, 592.
- 're = are: we're I, 128. III, 257. 585 etc.  
                   you're I, 134. II, 62. 255 etc.  
                   they're I, 127. II, 220. III, 254 etc.
- ✓ 'll = will: I'll I, 126. 497. II, 144. 285. III, 258. 308.  
                   we'll I, 132. II, 243. III, 256 etc.  
                   you'll I, 135. II, 66. III, 271. IV, 63.  
                   he'll I, 425. III, 287.  
                   she'll III, 293. 593. IV, 22.
- 'lt = wilt: thou'lt I, 186. II, 344.
- 'm = am: I'm I, 127. II, 230. III, 272. 314.
- sh' = she: sh'as (= she has) I, 400. III, 254. IV, 517 etc.
- w' = we: w'had III, 582.
- th' = thou: th'hadst III, 634.
- y' = 'ye oder you: y'had IV, 85.
- 's = his; for's II, 404 etc.  
                   on's III, 311. 604.  
                   is's III, 556. 604. IV, 407.

Verschleifungen sind in folgenden Versen anzunehmen:

- I, 164. At first I wás enförce'd to vénture on it  
 I, 171. Sir, réverence ón your lórdship. I ám a glóver.  
 I, 171. But thát I cánnót sáy, becáuse they have nóne.  
 I, 314. Your birth, and áll our lóves: I wéep that you áre  
 I, 345. I had lóst my crédit séven yeár agó.  
 II, 321. In which we are cértified that you're a bánd



- II, 415. Take hóse myself, I have nóthing élse to dó  
 III, 274. If you had a húsband, you might éxercise  
 III, 610. A póx of your lime — twigs! you have 't áll already.  
 IV, 64. And áll their daúghters too, though they had three bástards.  
 IV, 98. I think you have márried hér in lógic, Tim.  
 IV, 337. And fróm his huge búlk let fórth a bútterflý  
 IV, 361. By sóme connivance, ás you have wráck'd in óurs.  
 IV, 518. Though sín be deáth; I had died, if I had not sinn'd

### 8) Apocope.

Des Versrythmus wegen werden öfters die unbetonten Vorsilben von Wörtern weggelassen, und diese Verkürzung wird durch einen Apostroph angedeutet:

- 'mongst = amongst: I, 130. II, 228. 311. III, 280. 290. 566. IV, 21. 338. 555. V, 54.  
 'las = alas: I, 137. II, 385. III, 286. 320. IV, 517.  
 'scape = escape: I, 139. 166. 213. 219. 273. II, 264. III, 319. 566. III, 589. 590. 613. IV, 74. 346.  
 'vantage = advantage: I, 143.  
 'bove = above: I, 153. II, 134. 402. III, 595. 636.  
 'bout = about: I, 158. 422. II, 220. III, 235. IV, 63. 358. V, 107. 141.  
 'twixt = betwixt: I, 156. 161. 420. 506. II, 142. 178. II, 384. III, 288. 321. IV, 358. 484. V, 61.  
 'gainst = against: I, 158. 168. 183. 304. II, 112. 142. 143. III, 253. 264. 567. IV, 338. 426.  
 'prentice = apprentice: I, 203.  
 'less = unless: I, 221. IV, 33.  
 'fraid = afraid: I, 471.  
 'lot = allot: I, 509.  
 'greed = agreed! II, 77.  
 'pothecary = apothecary: II, 98.  
 'tween = between II, 245.  
 'shrew = beshrew: II, 272. V. 69.  
 'ticed = enticed: II, 386.  
 'nointed = anointed: III, 260.  
 'cause = because: III, 310. 588. IV, 324. V. 16. 61.  
 'larum = alarum: III, 311.  
 'tend = intend: III, 595.  
 'come = become: III, 598.

- 'life = alife: IV, 21. 37.  
'postle = apostle: IV, 47.  
'stead = instead: IV, 322. 401. V, 60.  
'specially = especially: IV, 354. 402.  
'state = estate: IV, 460.  
'mends = amends: IV, 556. 581.  
'light = alight IV, 562.  
'bolden'd = embolden'd: IV, 580.  
'fection = affection: V, 97.

### 9. Zerdehnung.

a) Ein auf einen Diphthong nebst folgendem *r* auslautendes Wort kann infolge der silbenbildenden Kraft des *r* zerdehnt werden:

- I, 394 We sháll have wórk enóugh of óur ówn, my lord.  
IV, 433. Appeár to óur sight then éven léek.  
II, 109. Nor lét the frúit of mány an hóur fáll.  
II, 118. An hóur fit to párt conjóined sóuls.  
II, 374. Stay nóť abóve an hóur fróm my sight.  
III, 271. In fóur-and-twénty hóurs, ánd less time?  
III, 604. Grant mé the thírđ part óf one hóur's stáy.  
III, 261. They denied me óften flóur, bárn; and milk.

b) Ein zweisilbiges Wort, dessen hochtonige erste Silbe mit einer muta schliesst und dessen zweite Silbe mit einer liquida beginnt, kann durch ein eingeschobenes *e* um eine Silbe erweitert werden. Dies *e* ist in der Ausgabe nicht gedruckt:

- Yes, bý the vélvet brów of dárk(e)nés  
II, 60. So yóu will wów a peáceful ént(e)ránce  
III, 320. You'd fáin get áll your chíd(e)rén beforehánd.  
IV, 26. I méán to máke good déeds my chíd(e)rén.  
IV, 46. If théy be gót with zeál by the bréth(e)rén  
IV, 529. Are nó more sét by thán the cáck(e)lings

Eine Zerdehnung durch ein eingeschobenes *i* findet einmal bei *jealous* statt, welches des Metrums wegen zu dreisilbigem *jealious* zerdehnt wird:

- IV, 326. The éar of státe is quick and jéalíous.

## II. Wortbetonung.

Im grossen und ganzen hat Middleton die Betonung, welche das moderne Englisch kennt. Ich gebe hier nur die Stellen an, worin er von derselben abweicht.

### 1. Zweisilbige Wörter.

a. Verschiebung des Accents nach dem Wortende zu.

#### α) Romanische Wörter.

Diese haben zuweilen noch den älteren romanischen Accent:

aspéct.

IV, 316. A móre Cathólicál aspéct, that éye.

envý.

II, 67. I ráther píty nów, than óught envý  
madám.

IV, 538. And thát's worth síght indéed, madám. Kind lády,  
perjúre.

II, 267. To thát perjúred hárlot? 'tís, 'sfoot, 'tís.  
pleasánt.

I, 184. Of áll pleasánt discoúrse, they áre the kéys.  
project.

For áll projects that Í commit with yóu.

sevér.

IV, 360. As thé fir'd ships put in sevérd the fléet.  
strangér [im Reim zu her].

IV, 68. I thóught you'd márry mé to á strangér.  
triángle.

IV, 558. Made á triángle with their swórds and dággers.

#### β) Germanische Wörter.

Die Betonung zweisilbiger Composita namentlich ist wohl zu Middleton's Zeit noch schwankend gewesen, da diese bald auf der einen, bald auf der andern Silbe den Accent haben:

alsó.

I, 259. High cóllar lásht again, breech lásht alsó.

cannót.

I, 157. First, this bold cóurse of yóurs cannót last lóng

Ebenso: I, 376. II, 39. III, 613. 637. IV, 442. V, 21.

fifteenth.

To St. Mark's tēple, thé fifteenth of Ápril.

Ebenso findet sich ninetēen III, 263.

fourscore.

III, 557. Hárly a wóman óf fourscore's admitted

fourscore ferner IV, 433.

handfúll.

III, 630. By thrée handfúlls: I wónder of á great wóman  
Nightmáre.

III, 263. And thoú shalt pláy at midnight, thé Nightmáre  
meantime.

III, 382. In thé meantime you ánd your válour's wélcome.

Ferner III, 593. IV, 43.

sometimes.

Pearl nécklācēs, and chains of góld sometimes  
somewhát.

I, 420. A fáir, free bréasted gēntlemán, somewhát

II, 410. III, 556.

theretóre.

I, 433. Why, theretóre take heárt, faint nót at áll  
towárd.

III, 299. There's súch great préparatióh towárd?

Ausserdem haben die Wörter: *kingdom* und *making* in  
je einem Fall den Accent auf der zweiten Silbe:

IV, 70. I wóuld not chānge my wife for á kingdóm.

Um diese Betonung zu umgehen, könnte man hier nach  
*wife* fehlende Senkung annehmen:

I wóuld not chānge my wife fór a kingdom

IV, 7. 'Tis á match óf sir Wálter's ówn making

Die Wörter *into* und *unto* kommen in den meisten  
Fällen bei Middleton mit dem Ton auf der zweiten Silbe vor.  
*intó.*

I, 128. Bring nót my cáres intó the wórlđ again.

Ferner I, 167. 177 . . . II, 176 etc.

*untó.*

I, 245. Like this French órder, néar untó my héart.

So auch II, 6. 174. 230 etc.

Kaum annehmbar erscheint es, dass Middleton die  
Wörter: *after*, *over* und *under* auf der zweiten Silbe betont  
hat, und wir können wohl ganz ohne Bedenken in solchen  
Fällen Taktumstellung ansetzen:

- I, 131. To sée anóther gróan únder my búrthen  
 I, 132. When hère's a souíl would sáink únder the búrthen  
 I, 193. Lurk, like a snáke únder the innocent sháde  
     I, 305. 441. 221 etc.  
     That thrów their chárms óver the wórldling's sénse  
 IV, 389. If shé could stride óver saint Rémbant's bréeches  
 IV, 389. By thát, and á court-friénd, áfter grew gréat.  
     This féllow lives too lóng áfter the déed.  
     Which wére enóugh áfter the ráte of mind; etc.

## 6. Zurückziehung des Accents.

### α) In romanischen Wörtern:

ábuse.

III, 321. 'Tis á thing dréadful t'ábuse hóly vóws.

ádmít.

II, 344. A nów-selécted stráin. I ádmít nóne.

Ferner: IV, 322.

áffect.

II, 237. Would nót be ill bestów'd. I áffect nóne.

III, 622. And knéw no árt nor guile, I áffect yóu

áffirm.

V, 93. I áffirm éver, in that iun I sáw her.

áppcar.

I, 160. All fášions áppcar stránge at first prodúction

I, 182. A wélcome, mighty lórd, may áppcar cóstlier.

Ferner: II, 61. 306. III, 285. 635. IV, 327. 587.

ápprove.

III, 309. I ápprove áll you speák, and will appéar to you

cómmánd.

I, 160. Of life and déath, and cánnot cómmánd eáse

II, 237. That cómmánd áll? my fórtunes áre thy sérvants.

Ferner: II, 318. IV, 543.

cómmend.

IV, 402: Most ímpious épícúres!

We cómmend ráther.

cónceal.

IV, 569. As áre the cónceal'd cómforts óf a mán

cóncern.

I, 162. But thóse she-fówlers nóthing cóncern ús

cónfound.

IV, 560. Lays áll the plóts to cónfound him that rais'd him.

cóntent.

I, 386. I'm cóntent with that ánswer; bé mild still.

IV, 44. All cóntent bléss thee! ánd take this for cómfort  
déceit.

V, 33. What déceit méans, 'tis Énglish yét to him  
déceive.

III, 289. To déceive mén: I'd thóught to have márried yóu  
défy.

I, 304. Who défiés déath, needs nóne, he's wéll prepar'd.

II, 77. Why dó you wórst for thát, I défy yóu.  
dégree.

I, 156. 'Tis mány dégreés súnder'd fróm my hópe  
désert.

IV, 544. His déserts claim as múch even fróm a stránger.  
désire.

Lády, we háve, and désire ráther nów.

déspatch.

IV, 382. And déspatch'd twó charés ón a Súnday mórning.

IV, 534. Will déspatch áll as wéll, beliéve me 't will, sir.  
discern.

III, 576. Can discern mán from mán, madam.

It suffices.

IV, 577. Th' infiuite wéalth he hád, and discern rightly  
disease.

III, 266. His róttén, diseas'd yeárs! — or dóst thou énvý.

IV, 351. Is bût a kínd of diseas'd béd-rid hónour;

IV, 339. Whose disease ónce I úndertoók to cúre  
disgrace.

III, 324. Her disgrace grieves me móre than á life's lóss.

III, 622. I néver disgrac'd mán that sóught my fávour.  
disjoin.

III, 267. No, time must dó 't: we cánnót disjoin wédlock;  
dispose.

III, 267. And gránt, you gréater pówers that dispose mén.

IV, 19. How sháll I dispose óf these twó brats nów.

distress.

IV, 486. As insolent gréatness is to distress'd virtúe  
dissuade.

II, 230. Nor dó I dissuade ány óf his hópes.

divide.

I, 198. Shall divide mé from yóu.

O faithful tréasure!

divine.

II, 367. I find her circled in with dívine writs.

IV, 433. And kindling dívine flámes in férvent práyers.  
divorce.

IV, 481. I'll háve a divorce tóo, with lócks and bárs.  
émploy.

IV, 315. But hów are thóse in vóto émploy'd, lády?  
énjoy.

III, 252. That énjy lóve, not póssibly can áct.  
éntice.

I, 162. Poor sóuls, she's éntic'd fórth by hér own séx.  
érect.

IV, 521. To érect témples fór contént plac'd hére.  
éxpress.

III, 279. It knóws no wánt, at léast will éxpress nóne.  
éxtreme.

I, 130. And éxtreme póverty of jóy withín.  
ínstruct.

IV, 7. To ínstruct hér hand thús, befóre and áfter.  
ínvite.

IV, 522. Who ínvides mány guésts, has óf all sórts.  
óbserve.

IV, 312. Pish, Í would rúle mysélf, not óbserve rúle.

IV, 375. And máke it óbserve ús, and nót we ít.

V, 147. But téw or nóne have éver óbserv'd mé.  
óffence.

III, 332. And thóugh it hád been óffence smáll in mé.  
pérceive.

IV, 98. I pérceive thén a wóman máy be hónest.

IV, 524. I pérceive fóols are nót at áll hours fóolish.  
prépare.

I, 189. And prépar'd púnishments fór consénts in sín  
(to) présent.

III, 638. Can présent tó us, yét for trúth's probátion  
préserve.

III, 344. Gládlý I óffer'd life to préserve hónour.  
prévail.

IV, 7. Does óften móve a mán, and prévail stróngly.  
prévent.

I, 164. Sirrah, how stánd you? prévent noise and clámour

IV, 78. We'll táke anóther cóurse and prévent áll.

Ferner IV, 335. 369.

prófess.

I, 138. There cán come nóne : a prófess'd ábstinénce

III, 571. When Í that prófess'd wár, am óverthrówn,  
próvide.

III, 273. To próvide sáfely fór me, and devise  
púrsue.

IV, 381. To púrsue trúth to déath, if the cáuse rous'd in  
réceive.

II, 335. I táx his yóuth of cómmon réceiv'd ríet

II, 339. Be réceiv'd privátely intó my hóuse

Ferner III, 628. IV, 43. 44. 376. I, 162.

rédeem.

I, 415. Yet háve I wéalth wóuld rédeem béggary.

réfine.

IV, 309. Nor with my réfin'd nóstrils táste the fóotsteps

réhearse.

V, 91. You réhearse míseries, wife — Call thé maid dówn

rémute.

I, 162. Or rémute wálks, táking his lústful tíme.

rémove.

IV, 309. To pláce my náme, that shóuld have rémov'd prínces

réport.

IV, 568. And réport wént of mé, that Í could wrángle

réquire.

IV, 520. In áll things élse that réquire cóst énough

rétain.

II, 334. And rétain déadly fóllies in mysélf

réturn.

III, 312. And rétur'd sáfe, he wóuld have béen a light

IV, 321. She néver réturns virtuous, 'tis impóssible.

IV, 554. I'll bút make óne step hóme, and réturn stráight, madam.

Ferner V, 57.

révenge.

III, 323. Dívide 'em fróm my révenge.

I'll not spéak.

réward.

III, 560. In óthers réward yóu and áll your áctions.

III, 581. To réward virtue in him bý this fórtune.

sécure.

I, 268. Thou sécure týrant, yét unháppy lóver,

súppress.

III, 307. That with a béck can súppress múltítúdes.



β) In germanischen Wörtern.

In Wörtern, die mit einem Praefix gebildet sind, trägt dieses sehr oft den Hauptaccent, ebenso auch bei Verben, Adjectiven und Substantiven mit germanischem Praefix *be* und *un*.

ábout.

III, 598. To bring my wishes ábout wóndrous strángely  
Ferner IV, 405. 423. V, 10.

ábove.

I, 129. Which Í've held strict, and lóve it ábove glóry.  
I, 156. My jóy 's so high in blóod, I'm ábove fráilty.  
Ferner I, 347. II, 146. 232. III, 636.

ágain.

I, 503. I'll sée thee ágain présentlý: read thére.

ágainst.

I, 200. That féllow will be róasted ágainst súpper.  
Ferner III, 274. 595. V, 61.

áloue.

IV, 552. I knów you're áloue tóo; why shóuld not wé ámong (ámongst).

I, 164. Though ámong life's eléctions, thát of vírgin  
I, 345. By which men ámongst mén are wéll repúted.

ámong: II, 253. V, 61.

ámongst: I, 378. III, 641.

áway.

III, 617. It cárries áway áll things smóoth befóre it.

bécause.

V, 139. And bécause Kérsmas this year féll upón't.

bécome.

II, 76. Though Í have sinn'd, yet cóuld I bécome nów  
Ferner IV, 321. V, 10.

béfore.

III, 251. She is my wife by cóntract béfore héaven.  
Ferner III, 630. 636. IV, 24. 549.

béget.

I, 335. Take cóurage, mán, we'll béget móre defénce.  
Ferner IV, 22. V, 145.

bégin.

I, 129. And bégin áll that énded,lóng befóre.  
I, 169. Must bégin át the fóot.

Now, sir, who cómes?

Ferner: I, 186. III, 643. IV, 389.

béhold.

IV, 345. There's á stage — fig for yóu now.

Béhold áll,

bélief.

III, 559. If yóu desire a bélief rightly to hér.

bélieve.

III, 570. To máke a lády bélieve ótherwise.

III, 593. I'll sóoner bélieve áll a wóman spéaks.

So anch IV, 349.

bélong.

III, 640. To knów what bélongs tó me; yóu shall sée

béseech.

II, 40. Let nóne of thé m see it, I béseech yóu.

béseem.

V, 32. No móre than béseems mánners ánd good úse, sir.

béset.

IV, 319. I néver wás so táken; béset dóubly.

béside.

II, 66. Much móney láid out, béside mány a jóurney.

II, 235. V, 139.

béstow.

III, 592. To sée thee béstow 'd háppily in my lifetime.

I, 179. I'll táke áwáy your bóok and béstow't héré.

bétween.

I, 169. For whére the difference wás but bétween twó

I, 351. Thou pút'st a difference bétween óur desires.

Ferner II, 146. 232.

bétwixt.

IV, 402. And bétwixt évery cource, he ánd his guésts

IV, 572. Is thére no kindness bétween mán and wife,

béyond.

IV, 548. Affécts him béyond thóught; who bút the Wárd, forsooth, énoúgh.

IV, 456. My wrists have énoúgh óf this góld alréady

fórbid

I, 182. I fórbid áll the sóns of mén to boast óf

fórgét.

I, 158. Forgétting áll, they fórgét whénce they cáme

Ebenso IV, 85. 426. 581. V, 62.

fórswear.

II, 63. He wóuld choose háte, aud fórswear ámitý.

IV, 528. I'll fórswear éating éggs in móonshine níghts;

hérein.

V, 137. And hérein fórtunáte, that's cóunted góod.  
indeed.

IV, 533. It spóils all thrift, and indeed lies a-béd.  
théreby.

I, 509. But théreby á fair trial óf my life  
thérein.

IV, 305. (In einem Viertakter)  
Intó the Bág, and thérein shút.

thýself.  
IV, 346. Make thýself réady fór perditión

Ebenso auch hérself.

II, 365. It doés behóve her cárry hérself éven.  
úndo.

I, 493. To úndo him for éver bút for Eásy.  
úncind.

IV, 561. An úncind tóuch upón thee.

Ó my extrémity.

únless.

III, 261. Wóorthy the náme of pléasure, únless't bé  
úntruc'd.

V, 85. And úntruc'd wár the óne against the óther.  
úpon.

I, 130. Cast úpon mé your sérvant, úpon Vórtiger.

I, 146. Our fátés have cást us úpon Britain's bóunds

II, 399. Her máidenhéad with bréathing úpon hér.

Ferner III, 259. 333. 565. 579 etc.

within

III, 297. Not within héaring, thínk you?

Within héaring.

Ferner III, 623. IV, 28.

without.

I, 163. You wóuld bestów 't upón me without ásking.

I, 165. To énd me without wóords.

Lóng may you live!

II, 263. Who without mércy wóuld my bléed caróuse.

I, 168. 179. III, 318. 577. 636. IV, 9. 355.

## 2. In drei- und mehrsilbigen Wörtern.

blasphémý.

III, 641. And thé man sét befóre you.

Ó blasphémý

cónfessor.

I, 178. Two hóly cónfessórs.

At whóse first sight

IV, 373. It 's hé my cónfessór; he míght have páss'd me.  
modésty.

I, 346. Faugh! whérefore sérves modésty bút to pléasure.  
perséver.

III, 597. If shé perséver, ráther óbstináte  
sépulchré [im Reim zu: *intér*)

III, 335. And gíve the péace due tó the sépulchré  
simplicity

I, 172. If the prétty simplicity óf his fórtune

### III. Versrhythmus.

#### 1. Cäsur.

Am zahlreichsten sind die Fälle, wo die Cäsur nach dem zweiten oder dritten Fusse eintritt, sie kommt aber auch nach allen Versfüßen vor. Es mögen einige Beispiele für die epische Cäsur genügen:

a) Epische Cäsur nach dem ersten Takte:

II, 116. A wóman, and théy are windy túrning vánes.

Our dúchess, I knów, will plédge us, thóugh the cúp

IV, 50. From Cámbridge; I think it bé your són, forsóoth.

b) Epische Cäsur nach dem zweiten Takte:

I, 134. Of yoúr rank brótherhood, which nów I thánk you fór

I, 140. I'll néver márry. What thóugh my trúth be engág'd

I, 160. I thán slept háppily, if knówledge mént me nót

I, 171. A hánd of jústice, a wórshipful máster máyor

I, 187. O, héaven forgive him, he hás forswórn himsélf

I, 190. As trúth from fálsehood, or sánctitý from stáin.

I, 195. In blóod and tréason, and múst I páy for thém

I, 217. A sting of hónour! Alive or deád, thou góest;

I, 218. Whose faithful swéetness, too précious fór thy blóod,

I, 475. Throughóut the livery: one points, anóther whísper.

II, 116. Ave winnow'd fróm them, uncóstantlý they flý.

II, 172. Not vúlgar Vénus, heaven's scórn and Márs his whóre.

II, 173. Has nó evásion, 'tis bóotless tó deny

II, 264. You've nám'd the pláce, sir; that's áll I féar, i'faith

II, 277. Ah, shámeless villain, compláinst thou? dóst thou wánt?

- III, 563. I'll tó the dúchess, and lábour hér perféction.  
 III, 599. Of á vild féllow, I hóld him á true súbject.  
 III, 628. I múst to my schólars, my hóur calls mé awáy  
 IV, 36. A pólitic bággage! she mákes us swéar to kéept it  
 IV, 419. To cróss your éstate: why, óne new gówn of héra,  
 IV, 442. That wé were bástards?

I hópe she meánt not ús.

- IV, 456. From míne own fillet, whose énds should méet and clóse.  
 IV, 523. Of this restraint then? Yes, yés, there's óne with hér

c) Epische Cäsur, nach Takt 3:

- I, 132. Áfter your ówn eléction? Hie yóu to cóurt.  
 I, 138. That flóck abóut authóritý! you múst forthwith.  
 I, 158. That's thé more nóble fáshion. Forgétfulnéss  
 I, 162. Binds dárkness ón her éyelids, surprises hér.  
 I, 221. You richly cáme provided. I únderstóod.  
 I, 233. Such béauty bé my jáilor! a héavenly héll.  
 I, 297. Or this unéquall'd beauté? O móst accúrst,  
 II, 112. But will by óur afféctions? 'Tis bláspheímý  
 II, 112. That swáys all óur afféctions, all thing which bé.  
 II, 116. At thé least wind of pássion, a wóman's éye.  
 II, 169. Through Néptun's wátery kingdom: if thése submit  
 II, 176. Gérardine? O rápture! why thús disguís'd.  
 II, 243. All this may bé prevénted: what sérvés your cóach for?  
 III, 266. Blast vineyards, órcharfs, méadows: or in óne night  
 IV, 293. And strángers néwly lighted! where's yóur atténdance?  
 III, 558. Her vírtue hás no cónquest: then wóuld her cónstancy  
 III, 582. He sés some spíes abóut me, but áll he góts  
 IV, 66. To cóme intó my chámber; being bút a stránger;  
 IV, 530. They dó but búy their tháldroms, and bring great pórtions.  
 IV, 609. And thát not of their ówn neither. Is shé a thing

d) Epische Cäsur nach dem vierten Takte:

- To make úp a dówry fór thy márríage, and yét  
 Of mý wish. I ám a little héadstrong, and só  
 III, 558. If yóu could héar me óut with pátiénce, I knów

## 2. Einmischung von Trochäen.

Wie seine Zeitgenossen braucht auch Middleton öfters zur Belebung des Versrhythmus Trochäen statt Jamben. Kommen in einem Verse mehrere Trochäen vor, so stehen sie entweder im ersten und zweiten Takte oder am Anfang beider Halbverse. Im ersten Versfusse sind sehr häufig

Trochäen anzutreffen. Deshalb will ich es unterlassen, für diesen Fall Beispiele anzuführen.

a) Trochäen am Anfang des zweiten Halbverses:

I, 127. We löse and házard múch — Hóly Germánuš

I, 143. Intó most mén's neglécts, cálling his zéal

I, 148. We thánk your gráce.

Rivers from búbbling springs

I, 152. A tréasure 'tis, áble to máke more thieves

I, 165. I've nó such blóody thóught; ónly your lóve

I, 182. More fúll of tóil and tálk, shéw and concéit

I, 283. No, if to sit up láte, éarly to rise.

I, 302. Our péace must háve her chéeks painted with blóod

I, 306. In this true déed of gift. Gállants, here stánds

I, 324. Not mány mónths Phóenix shall kéep his wife.

I, 351. To máke sale óf a wife, mónstrous and fól

I, 374. It mén be Jéws, jústices múst be crúel

II, 289. On whóse pale chéeks fávor and fórtune pláys

III, 308. The frúits of nóble thóughts, hónest and lóyal

III, 577. To thínk that wé must párt, féllow of life,

III, 579. To wórk this spitefúl ill! bétter the mán

By yóur consént, lýng upón her deáthbed.

Auch sind hier die Beispiele zu berücksichtigen, die ich unter der Rubrik „Wortbetonung“ schon oben angeführt habe.

b) Trochäen am Anfang beider Halbverse:

I, 126. Néver leave béllowing, cóurtiers are ill

I, 421. Mén plaid for móney bést, wómen for lóve

I, 147. Néver came pówer gúided by bétter stárs

II, 146. Rích in thy lóve, próud of this intérvíw

II, 225. Nóthing in wómen's héarts sóoner wins pláce

III, 603. Gréedy of gain, éither by fráud or stéalth

IV, 22. Fállness of jóy shéweth the góodness in thée

Sálmons from Áquitaine, hélops from Rhódes.

c) Trochäen in den ersten beiden Takten:

I, 131. Hóly pártners in strictest ábstinéence.

I, 375. Nót to wróng the remémbrance óf his lóve

II, 299. Like a béggar: wát mák'st thou ón the gróund

IV, 407. Húldrick, bishop of Áugsburg, ín's Epístle

d) Trochäen im Innern des Verses ohne vorhergehende

Pause:

I, 151. Of lárge hónours and hópes; does it not, cáptain?

- I, 303. Whose rage méeting with yóurs, none cán prevent  
II, 46. A mách wórthy yourself; estéeming him.

### 3. Überzählige Silben.

#### a) Doppelte Senkung.

##### α) Zu Anfang des ersten Halbverses:

- I, 130. In a rouǵh desért. — Well máy the wéight kill mé  
I, 134. For a sécond, thén a third to thát, one still  
I, 149. Sirrah, gíve good éar to mé: now táke the hide  
I, 259. I'm an hóary cóurtier, ánd lie clóse, lie clóse  
I, 324. Only bý your són-in-láw, Fidélió  
II, 157. 'Tis an hónoráble thing to wéar the hórn  
II, 272. In a fráy? will you lóse your blóod so váinly  
III, 261. They denied me óften flóur, bárm, and milk  
III, 558. In a créature thát's so dóubtfúl ás a wóman  
III, 661. And of áll professíons théy'd must néed of óne  
IV, 426. From my fórmér púrpose; bésides, súits in láw.

##### β) Zu Anfang des zweiten Halbverses:

- I, 136. Here's his pétition and míne, if it líke your gráce  
I, 200. That wén you're déad you may téach your children wit  
I, 307. Where Í was drówn'd, ere I márry with a whóre  
II, 62. Me in my first desíres: do you thínk, i'fáith.  
IV, 330. The lást the móst forgót? Wén a vírgin's rúi'nd.

##### γ) Im Innern des Verses:

- I, 136. Here's his pétition and míne, if it líke your gráce.  
I, 171. I wére an áss else, sáving your lórdship's présence  
I, 307. It is thy hónor to háve me díe in thy débt  
I, 319. A cáptain may márry a lády, if hé can sail  
I, 375. Thieves sét upón this géntleman ánd mysélf  
I, 510. I'll quíckly resólve you thát it cómes to mé.  
III, 314. For thóugh he díssémbled á whole fórtnight's ábsence.

b) Vorzugsweise gebraucht Middleton in seinen Dramen den stumpfen Versausgang, aber auch der klingende findet sich keineswegs selten.

Einsilbige Wörter finden sich als weiblicher Versausgang, ebenso auch Contractionen aus zwei Wörtern.

- me I, 127. 160. 197. 217. 429. II, 244. 321. 367. 396. III, 287. 330.  
you I, 128. 147. 197. 198. 202. 268. 319. II, 44. 275. 302. 320. 367.  
III, 300. 593. IV, 98. 330 etc.

- not I. 128. 204. II, 61. 288. 368. III, 273. 584. IV, 330.

too I, 143. 159.

us I, 146. 148. 157. 210.

them ('em) I. 147. 376. III, 323. 580. IV. 360.

thou I, 149.

sir findet sich in diesem Fall sehr häufig, so: I, 149. 203. 208. 209.

II, 244. 302. 368. 417. III, 256. III, 270. 288. 311. 567. 584.

593. IV, 29. V, 32.

In den meisten Fällen könnte diese Anrede ohne weiteres fortgelassen werden.

it I, 153. 216. 318. II, 39. 394. III. 273. 314. 366.

for I, 158. 510. II, 243.

by't I, 169.

thee I, 175. 267. 268. II, 339. III, 253. 384.

her I, 178. 219. 406. II, 394. III, 271. 278. 295. 566. V, 93.

of I, 182. III, 582.

one I, 185. III, 283.

yet I. 188. III, 275.

then I, 196. II, 417. III, 284. 322. 334. IV, 346.

him I, 214. 272. 407. II, 61. III, 284. 312. IV, 7.

now I, 215. III, 269. 288. 314. 321.

for't I, 217. III, 290.

at II, 61.

'tis II, 256.

there II, 302. III, 266. 294.

in't II, 417.

to't III, 258.

on't III, 266. 267. 310. IV, 356.

else III, 285. 289.

up III, 287. IV, 33.

so III, 294.

now III, 298. 308.

in III, 310.

here III, 311.

with't III, 558. IV, 84.

to III. 567. IV, 347. 360.

sure IV, 332.

none IV, 336.

Steht eine überschüssige Silbe am Ende des ersten Halbverses, so haben wir es mit epischer Cäsur zu thun, die schon oben Besprechung gefunden hat.

c) Seltener als der klingende findet sich der gleitende Versausgang. So:



- búusiness I, 127. 134. III, 272. IV, 21.  
 crúelty I, 129.  
 chéerfulness I, 130.  
 Vórtiger I, 180.  
 róyalty I, 132.  
 frúitfulness I, 138. III, 301.  
 mónastery I, 141.  
 Gérmány I, 146.  
 májesty I, 154.  
 púurity I, 155. 185.  
 impósterous I, 155.  
 innocence I, 160.  
 góvernment I, 161. IV, 24.  
 impóssible I, 161.  
 adúltery I, 161. 188.  
 sécrecy I, 166. III, 271.  
 nóbleness I, 167.  
 reásonable I, 169.  
 mémory I, 170. III, 257.  
 fáculity I, 179.  
 nativity I, 184.  
 hónesty I, 189.  
 tréachery I, 134.  
 cárefully I, 201.  
 captivity I, 220.  
 bénéfit I, 220.  
 háppiness I, 220. II, 231. IV, 330.  
 Mércury I, 267.  
 géntleman I, 315. II, 44. 60. 65. III, 563 etc  
 —en  
 execútioner I, 452.  
 encoúragement I, 500.  
 Gérardine II, 149.  
 shópkeepers II, 233.  
 difference II, 245.  
 instantly II, 272.  
 diligence II, 339.  
 wickedly III, 253.  
 góvernor III, 256.  
 hándkercher III, 270.  
 sójourner III, 271.  
 fidélity III, 272.  
 miserable III, 291.  
 fáithfulness III, 299.

nóbleness III, 307.  
 régister'd III, 309.  
 hónourable III, 309.  
 súddenly III, 318.  
 incredúlities III, 325.  
 cónstancy III, 558.  
 cóntrary III, 562.  
 géneral III, 575.  
 éxcellence III, 576.  
 forgétfulness III, 578.  
 ighuorance III, 578.  
 loathsomeness III, 638.  
 pársimony IV, 403.  
 hándsomely IV, 518.  
 géntlefolks IV, 558.

d) Auch vor der Cäsur finden sich zuweilen überschüssige Silben. In der Annahme solcher Silben haben wir, ebenso wie in der Annahme des gleitenden Versausganges, ein Mittel, um eine grosse Anzahl von anscheinend sechsfüssigen Versen bei Middleton zu beseitigen:

- I, 134. Of yóur rank brótherhood, which nów I thánk you fór
- I, 138. That flóck abóut authóritý! you múst forthwith
- I, 159. Invéntion fail me not: 'tís a gállant crédit.
- I, 160. I thén slept háppily; if knowledge mént me nót
- I, 164. I did speak nóblest of, yét it has pléas'd the king
- I, 201. Have léft a péck of flóur in them: béat them cáretully
- I, 318. Thou wónder óf all princes, président, and glóry
- I, 429. Góod, she knóws me not, my glóry dóes disguise me
- I, 475. Throughóut the livery: one points, anóther whispers
- II, 45. A týrant át a fórfeiture, gréedy of óthers.
- II, 275. Else gráce and mémory wóuld quíte abásh the bóy
- II, 304. Our chiefest búsiness, ánd least thóught upón.
- II, 402. Son Fóllywit, come hither; if Í might cóunsel thée

In diesem Verse kann man auch gleitenden Versausgang annehmen:

- Son Fóllywit, come hither; if Í might cóunsel thee
- III, 253. Upón good Málaga; flíes to the bláck-jack still
- III, 322. Upón the fáithfulness óf a pítying sérvant.
- III, 575. Lactántio, néphew tó the cárdinal, was présent
- IV, 405. And thát's, you knów, intólerable, fór indéed

- IV, 560. That does exált his éenemy, who, próving high  
IV, 460. Bring him to the púnishment, thére I'll jóin with yóu.

#### 4. Fehlen einer Silbe im Vers.

Middleton lässt in zahlreichen Fällen zu Beginn des ersten oder zweiten Halbverses die Senkung ausfallen. Auch im Innern findet sich Ausfall einer Senkung.

a. Ausfall der Senkung zu Beginn des Verses. Aus einer grossen Anzahl von Fällen will ich einige herausgreifen:

- I, 139. Faith, my lórd, and thát you háve already  
I, 157. Bút as lúst léd you fór the time.  
I, 171. Sir, as Í may sáy, at dággers dráwing,  
I, 90. Mákes your hónour, ór else nóthing cán  
    Usé your pléasure, if you cóme, you're wélcome  
IV, 322. Thróugh the Christian kingdoms. Is this féllow  
IV, 454. Mine! it seéms you néver héárd good músic.

b. Ausfall der Senkung nach der Cäsur.

- I, 183. They'd ráther háve the cárp thán the health.  
I, 270. Your bléssed éye, like a páir of súns,  
I, 400. No, mý good lórd; Í'll conféss what's trúth  
I, 416. Thou fáther óf the Térms, háil to thée  
I, 430. Whóm the light mócks; thóu art fáir and frésh  
I, 490. Now mý desires are fúll, — fór this time  
II, 237. But fór my préy: súch are théir afféctions.  
II, 287. Awáy! — Í have thought of á desíre  
II, 409. My wátch? with áll my héart, óuly gíve  
IV, 393. Awáy, awáy, make háste, théy are cóming.  
IV, 509. And áll would shún, thóse are mén of víces.

c. Ausfall einer Senkung im Innern des Verses:

- I, 215. Of mý júst desért, enjýed nów  
I, 185. Hów? yóur remémbrance? thát were stránge.  
III, 260. Dánce, kiss and cóll, use évery thing  
IV, 16. Of his héart fréts, I féed, láugh, or síng

d. Eine Hebung fehlt in einem Fall am Versende:

- II, 272. Look úp, my cómfort, mý delight, my —

#### 5. Einmischung kürzerer Verse.

Häufig finden sich kürzere Verse eingestreut in die Prosa oder beim Übergange von der Prosa zum Blankverse.

In vielen Fällen beginnt oder endet auch ein kürzerer Vers eine Rede.

Eine Eigentümlichkeit Middleton's ist, dass er bei einem zweizeiligen Couplet in vielen Fällen den ersten Vers verkürzt:

- I, 271. O lét not théu  
Most lóvely máid, bést to be lóv'd of mén.
- I, 275. Farewéll  
At tén a'clóck thou sáyst, and ring a béli.
- I, 475. Here thén my misery énds:  
A stránger 's kindness óft excéeds a friэнд's
- I, 490. Húg and awáy, shift, shift,  
'Tis slight, not strángth, that gives the gréatest lift.
- I, 560. No éye offénds us; lét this kiss  
Restóre thee tó more wéalth, me tó more bliss
- II, 7. Í'll procéed  
Though yóu begét, 'tis Í must hélp to bréed
- II, 62. I háve no són;  
Í'll bind mysélf to thát condition
- II, 89. Now máke your bést:  
For thrice his wéalth I wóuld not háve his bréast.
- II, 119. Farewéll.  
My cónstant lóve let áfter — áctions téll.
- II, 243. Faith, like the móon, more bright  
Decréas'd in bódý, bút re-máde in light
- II, 244. Much ábout óne,  
When bóth are plúck 'd, their swéetness is soon góne.
- II, 309. Wé shall thrive!  
But wé must still expéct one rógue in fíve.
- II, 314. This is my crówn;  
So góod men smile, I dréad no rásca's frówn.
- II, 378. Máy it próspér still!  
Till thén I rést a cáptive tó his will.
- II, 421. Speak són; is't trúe?  
Can yóu gull ús, and lét a quéan gull yóu?
- IV, 20. Thus dó I rid mysélf of féar,  
Lie sóft, sleep hárd, drink wine, and éat good chéer etc.

In den Dramen treffen wir öfters lyrische Einlagen, die aus reimenden Viertaktern bestehen, auch Zwei- und Dreitakter finden sich,

vgl. I, 243. I, 298. 408. 416. II, 58/59. 67. 97. 99. II, 115. 319. 386/7. III, 259. 276. 569. 574. 607. III, 610. 611. 612. 614. IV, 70. 371. 372. V, 151. 152.

## 6. Einmischung längerer Verse.

Längere Verse kommen bei Middleton nur selten vor, abgesehen von den durch Annahme gleitenden Versausganges oder überschüssiger Silben vor der Pause zu beseitigenden längeren Versen.

Von den übrigbleibenden sind noch diejenigen auszuscheiden, die aus einem regelmässigen Blankverse bestehen, dem noch ein leicht abzulösendes Glied beigelegt ist, entweder am Schlusse des Verses, oder auch, obgleich seltener, im Innern desselben.

Dieses hinzugelegte Glied besteht entweder in einer Anrede oder in einigen sehr gebräuchlichen Redewendungen, wie „methinks, forsooth“ u. a.

a. Am Ende des Verses findet sich noch ein dem Vers hinzugefügtes Glied:

- I, 137. 'Las! mine's a súpplication fór brass búttóns, sir.
- I, 215. For póor Roxéna's sáfty. — You'll conféss, my lord,
- III, 297. Whó? in my síster? speak lów; come híther; sóftely, síster
- III, 297. But whén she wróngs you, náatural lóve is tóuch'd brother
- III, 593. Than thát she'll díe fór lóve: she hás a vów, my lord
- III, 641. Is thére a pláiner wáy than léads to márríage, madam
- IV, 554. I'll bút make óne step hóme, and réturn stráight madam
- IV, 32. Well, Í may báffle 'em gállantly. — Bý your fávour, gentlemen
- IV, 84. Neither his life nor éstate will be tóuch'd, husband.
- IV, 554. To drive out tíme tíll súpper, néver féar't, wench.
- I, 140. They're sómething tóo fámlíar fór their tíme, methinks
- I, 172. Do nót most híghly táke me: 'tís a présage, methinks
- IV, 548. Affécts him býyónd thóught: who bút the Wárd, forsooth

b. Dies hinzugelegte Glied steht im Innern des Verses:

- I, 315. Ónly this mán, my lord, a lóving sérvant of míne
- II, 375. One hóur 's sléep, gentlemen, wóuld sét all párt in tíme
- III, 274. I prómíse you, síster, 't wíll bé a wórthy wórk
- III, 278. Her wíll sháll bé obéy'd. — Síster, prépare yourself.
- II, 289. Call you these your five gállants? trust me, they're rare féllóws:

Am Ende einer Rede findet sich nur selten ein längerer Vers, so:

- I, 181. To shéw two lóves must jóin in óne, our tówn présénts by mé  
This guílded scábbard tó the quéen, this dágger únto thée.

Ein Blankvers steht mit einem siebentaktigen jambischen Verse im Reim:

V, 153. Behöld, a héaven aboút you, sphéres more plénty,  
There fôr one Lúna hère shines tén, and fôr one Vénus twénty.

I, 509 treffen wir folgende Verse an:

When óft a mínute dóes it?

Léss, a móment,

The twinkling óf an éye, a glimpse, scarce sómething dóes it

„does it“ ist wohl im zweiten dieser beiden Verse wegzulassen, da es leicht aus dem ersten Verse zu ergänzen ist.

### 7. Reim.

Middleton wendet in seinen Dramen, auch abgesehen von den Einlagen, den Reim ziemlich häufig an. Meist reimen die Schlussverse einer längeren Rede oder einer Scene; aber auch in ganzen Reden ist der Reim durchgehends anzutreffen. Im Innern einer Rede findet er sich bei Abschluss eines längeren Gedankens oder bei feierlicher Rede.

Nur selten begegnen wir demselben Worte am Schluss zweier aufeinanderfolgender Verse, so z. B:

all — all I, 305.

some — some II, 82.

lord — lord I, 314.

Neben dem männlichen Reim treffen wir bei Middleton eine recht beträchtliche Anzahl weiblicher Reime. Ist letzterer zweiwörtig, so unterscheiden wir drei Fälle:

a. Der erste Reim ist einwörtig, der zweite zweiwörtig:

lion — fly on I, 263.

quiet — buy it I, 408.

urine — shure in II, 99.

fadom — mad 'em II, 387.

lustre — truste her II, 394.

gladder — had her III. 614.

wooer — to her V, 53.

ruin — you in V, 131.

honour — upon her V, 153.

b. Der erste Reim ist zweiwörtig, der zweite dagegen einwörtig:

pie-man — Simon I, 181.  
tell her — seller I, 353.  
hate her — water I, 442.  
no man — common II, 342.  
reach 'em — Beacham II, 411.  
no man — woman III, 594.  
fear her — nearer III, 614.  
tell ye — belly IV, 551. V, 28. 146.  
forsake her — maker IV, 627.  
decide it — devided V, 99.  
withstand it — planet V, 106.

c. Beide Reime sind zweiwortig.

Aus der grossen Masse von Beispielen greife ich einige heraus:

knew her — to her I, 143.  
receive it — leave it I, 409.  
to bless thee — to dress thee I, 433.  
try thee — gipsify thee III, 611.  
school her — rule her III, 614.  
find her — mind her III, 614.  
love me — above me III, 636.  
kiss'd me — miss'd me III, 636.  
black ones — smack once IV, 550.  
doubt her — about her V, 16.  
leave thee — conceive thee V, 59.  
refuse it — use it V, 60.  
grieve ye — believe me V, 61.  
knew it — do it V, 88.  
excuse me — refuse me V, 96.  
oaths with — cloothes with V, 105.  
quit thee — fit thee V, 124.  
betray me — stay me V, 126.  
ease you — please you V, 127.

In allen Fällen der letzten Art ist das zweite Wort identisch, einen ausgenommen:

grieve ye — believe me V, 61.

Der schwache Reim.

Der schwache Reim — die Verbindung einer neben-tonigen Silbe mit einer betonten — findet sich häufiger.

a. Zahlreicher sind die Fälle, bei denen das Wort

mit dem Nebenaccent an zweiter Stelle steht. Ich will dafür nur ein Beispiel anführen:

thée — pritheé I, 181.

b. Seltener steht das nebentonige Reimwort an erster Stelle:

hónours — yóurs I, 188.

gládness — expréss I, 226.

cáptain — disdáin I, 345.

pátron — són I, 510.

jóurney — wáy III, 625.

coúuntry — hé V, 30.

Lámbstone — Overdóne V, 14.

Eine Anzahl von Reimen, die nach der jetzt üblichen Aussprache gegen die Reinheit des Reimes verstossen würden, sind nach der Aussprache des 16. u. 17. Jahrhunderts ganz correct.<sup>1)</sup> Hierher sind zu rechnen:

I, 183. wonder — thunder (wunder — thunder).

I, 306. V, 91. break — speak (breek — speek)

I, 352. resign — coin (risein — cein)

I, 417. mov 'd us — lov 'd us (muuv — luuv)

I, 442. hate her — water (haat her — waater)

I, 344. IV, 584. good — blood (gud — blud)

I, 506. love — prove (luuv — pruuu)

III, 590. blood — food (bluud — fuud)

III, 597. fast — haste (faast — haast)

III, 599. stars — wars (staars — waars)

IV, 604. womb — come (wuum — cuum)

IV, 634. remove — love (rimuuv — luuv)

Als unrein sind folgende Reime zu bezeichnen:

I, 416. more — whore

I, 492. first — worst

III, 574. forehead — horrid

III, 594. no man — woman.

III, 627. goddess — bodies

V, 108. sweeter — bitter.

Einzelne dieser unreinen Reime gebraucht auch Shakespeare, 10:

more — whore (Troilus u. Cressida IV, 1, 65)

<sup>1)</sup> Ellis „On Early English Pronunciation“ III. pap. 881—910 u. IV. pag. 1001—1018.



no man — woman (Two Gentlemen of Verona III, 1, 104).

Gewöhnlich reimen nur zwei Verse mit einander; selten sind drei Verse durch den Reim gebunden, so:

set — wet — rat I, 284.

mine — resign -- line I, 510.

Was die Anzahl der vorkommenden Reimpaare betrifft, so haben wir in:

1) M. Q.	47 Reimpaare
2) B.	122 „
3) P.	86 „
4) M. T.	92 „
5) T. C.	25 „
6) F. L.	87 „
7) F. G.	48 „
8) M. W.	85 „
9) W.	33 „
10) D. W.	116 „
11) Ch.	64 „
12) G.	76 „
13) Q. L.	34 „
14) W. B.	89 „
15) W. H.	145 „

## 8. Enjambement.

Von dieser metrischen Lizenz macht Middleton ziemlich häufigen Gebrauch. Auch auffällige Enjambements, bei denen Praepositionen, Conjunctionen, Hilfsverba und Pronomina am Versende stehen, sind nicht selten anzutreffen. Aus der Menge der Beispiele will ich hier folgende anführen:

### 1. Ein Pronomen steht am Versschluss:

I, 160. For all extrémities. But such as *wé*

Know not the way to suffer; than to do it

I, 169. To slight off such as these; nay, rather *these*

Are the foundations of a lofty work.

I, 217. A rápe dwells on her hónor, only *í*

Her rávisher wás, and his the pólicy.

I, 301. Star of Venetian beauty, thanks. O *who*

Can bear this wrong and be a woman too.

I, 324. That's full of certainty, my lord; but *who*

Be his attendants?

Thence, captain, comes the fear.

- II, 117. And canst my wrongs reiterate: thou and *I*  
Will make some mirth in spite of tyranny.
- IV, 83. For an epistle thou madst in Latin? *thou*  
Art a good forward boy, there's great joy on thee.
- IV, 315. Of th' universal monarchy, which *he*  
And his disciples principally aim at.
- V, 7. I'm at my wit 's ends, Saviourwit.

And *I*

Am even following after you as fast

2. Eine Praeposition ist vom Substantiv getrennt.

- I, 167. And leave me dark for ever; fast *without*  
That curs'd pleasure, which will make two souls
- I, 301. He dies —  
I charge you, by your duties to  
The state, and love to gentry, sheathe your weapons.
- IV, 19. His hopes in marriage already *with*  
Some old rich widows, and some landed virgins.
- IV, 408. And the game ours; we give thee check-mate *by*  
Discovery, King, the noblest mate of all.
- IV, 424. Out of the way dinner and supper, and *in*  
These fits Bow-bell is a still organ to her.
- IV, 486. Of promise to him, made him fall *upon*  
Some courses, to which his nature and mine own  
Made desperate likewise by the cruelties *of*.  
A mother-in-law — would else have been as strange
- V, 144. For joy and comfort yet; I'm non *between*  
Sorrow and joy, the winter and the spring.

3. Artikel oder Zahlwort ist vom Substantiv getrennt:

- I, 139. How should I 'scape him then? I have but *one*  
Faith, my lord, and that you have already.
- II, 283. This wench will live: why, this was sent like *a*  
Workwoman now: the rest are botchers to her

4. Eine Conjunction steht am Versende:

- I, 347. 'tis but a game at tennis, where, *if*  
The ship keep above line, 'tis three to one;
- II, 39. You do so ravish me with kindness, *that*  
I am constrain'd to play the maid, and take it
- III, 253. Why, how now, mistress? this we eping needs not,  
for *though*  
My master marry for his reputation.
- III, 603. She's ignorant of this house, nor knows she *where*  
Or which way to bestow herself throug fear.

IV, 87. Now we shall have such pocketing: see *how*  
They lurch at the lower end!

Come hither, nurse.

IV, 427. About projections: he and his partners, *when*  
They've got a suit once past the seal, will so

5. Ein Hilfsverb ist von dem zugehörigen Verb  
getrennt:

I, 323. Is now alighted.

What, my lord? I *must*

Make much of him; he'll one day write me cuckold;

II, 38. To satisfy you all.

Ay, if we *could*

Be content, a shame take us!

II, 353. Let sires and grandsires keep us low, we *must*  
Live when they're flesh, as well as when they're dust.

IV, 76. Away, quick, there's a boat waits for you and *I'll*  
Take water at Paul's wharf, and overtake you.

IV, 486. But my penitance and reputation *may*  
Come fairly off from't: it was no impeachment.

Die Frequenz des Enjambements in den verschiedenen  
Dramen ist folgende:

1)	M.	Q.	zählt	216	Enjambements.
2)	B.	"	77	"	"
3)	P.	"	68	"	"
4)	M.	T.	35	"	"
5)	T.	C.	53	"	"
6)	F.	L.	96	"	"
7)	F.	G.	66	"	"
8)	M.	W.	57	"	"
9)	W.	"	234	"	"
10)	D.	W.	257	"	"
11)	Ch.	"	167	"	"
12)	G.	"	389	"	"
13)	Q.	L.	129	"	"
14)	W.	B.	287	"	"
15)	W.	H.	213	"	"

Die geringere Anzahl von Enjambements in den unter  
2—8 aufgeführten Dramen erklärt sich aus dem Umstande,  
dass diese Dramen zum grösseren Teile in Prosa geschrieben  
sind.

### 9. Alliteration.

Middleton macht zuweilen von diesem Kunstmittel Gebrauch:

- I, 132. Making my mask my zeal to the public good.  
I, 182. More full of toil and talk, shew and conceit.  
I, 187. That with their barren breaths blast perjury  
I, 263. [in 2 Sechstaktern einer Einlage]  
Love is like a lamb, and love is like a lion  
Fly from love he fights, fight, than does he fly on  
I, 275. Wise is that wife, who with apt wit complains  
I, 333. 'Tis not their will to have law worse than war.  
I, 420. Here you may fit your foot, make choice of those  
I, 442. May be my present form, and her fond fear.  
I, 61. Why, what would you wish me do, sir?  
II, 90. Give life and limb to generation 's act  
II, 335. Bestows his serious time in watch and ward.  
II, 398. And often brings forth fruit in forty weeks.  
III, 322. Never had man such means to make him mad.  
III, 325. They make me mad. Let scrupulous' creatures know  
III, 556. Canst thou paint pale so quickly? I perceive then  
III, 557. It blazes beauty's bounty, and hurts nothing.  
III, 570. But when he found her by her father forc'd.  
III, 571. What hopes in them, then, that ne 'er stirr'd from home?  
III, 578. Writ volumes of your victories and virtues?  
III, 595. And seems so seriously employ'd in soul  
III, 601. Let even go on: few women would find fault with't  
III, 621. With tempting letters and loose lines of love?  
IV, 66. A maid that's neither kiff nor kin to me.  
IV, 82. Her pleasing pleasures now have poison'd me.  
IV, 346. And all loud threats, those thunder-cracks of pride,  
IV, 378. I cannot flatter a foul fault in any, —  
IV, 401. With care of fetching fishes far from home.  
IV, 450. There is her haunt and harbour — who enforces  
IV, 520. With fruitful bags, their beds with barren wombs.  
IV, 530. The best condition is but bad enough.  
IV, 546. As you set forth, spied from the widow's window?  
IV, 581. Of a match — making right, a marriage — tender  
IV, 586. In every action; it mass man and maid.  
IV, 586. She wins both prick and praise, where'er she comes.  
V, 11. On his forefathers feathers'-beds, — in the daughters.

## 10. Verteilung des Verses auf verschiedene Personen.

Sehr oft begegnen wir in Middleton's Dramen kürzeren Versen, die sich zu einem Blankverse ergänzen; namentlich im Dialog ist dieser Fall häufig:

I, 129. All: King of Great Britain!

Const: I do féel a wánt

I, 132. Vortiger: You cánnót choóse but spéed.

Second Graz: If thát will dó't,

I, 165. Hor: Shall cóntent mé.

Cast: What sáid you, sir?

Hor: Thus plainly

I, 186. Vort: Draw báck, and lóok so pále?

Cast: My lórd!

Vort: Come hither

Ferner: I, 134. 142. 143. 145. 156. 159. 163. 164. 165.

I, 168. 178. 183. 193. 196. 198. 216. 217. 218. 219. 275.

I, 304. 306. 316. 318. 324. 335. 402. 500. 511 etc.

II, 44. 46. 47. 49. 53. 60. 66. 77. . . 143. 144. . .

II, 220. 225. 239. 240. 243. 264. 272. 303. 323 etc.

III, 251. 252. 253. 254. 256. 257. 258. 259 etc.

Auch auf drei Personen ist ein Blankvers verteilt:

I, 399. Fid: And will, my lórd.

Phoe: Most júst, he máy.

Duke: A guárd!

IV, 360. W. King: What's this?

W. Knight: I'm wónder-stróok!

W. Q. Pawn: Assist me, góodness!

Ein Blankvers verteilt sich auf vier Personen:

IV, 362. B. King: Degénerate —

B. Queen: Báse —

B. Bishop: Perfidious —

B. Duke: Traítrous Páwn!

## 11. Prosa.

In allen Dramen Middleton's ist mehr oder weniger Prosa eingestreut. Namentlich sind komische Auftritte meist in Prosa geschrieben. Im Dialog treffen wir zuweilen Abwechslung von Blankversen mit Prosa derart, dass eine höhergestellte Person in Blankversen zu einer niederen spricht, die in Prosa redet.

### Schlussbemerkungen.

Schipper hat in seiner „Englischen Metrik“ II, 1 eine kurze Charakteristik des Blankverses Middleton's gegeben. Die von ihm erwähnten Punkte werden durch meine Untersuchung bestätigt. Die von ihm constatierte Ähnlichkeit des Verses Middleton's mit demjenigen Marston's ist in den wesentlichsten Punkten vorhanden. Während aber bei Marston starke Enjambements zu den Seltenheiten gehören (vgl. v. Scholten „Metrische Untersuchungen zu John Marston's Trauerspielen“ -Hallische Diss. Seite 11), kommen solche bei Middleton ziemlich häufig vor (vgl. S. 43 fgde.) vorliegender Arbeit). Dagegen findet sich bei Marston in vielen Fällen der Ausfall einer Hebung (v. Scholten S. 22 fgde.), während Middleton nur äusserst selten eine Hebung im Verse ausfallen lässt (S. 37 dieser Abhandlung).

---

## Vita.

---

Natus sum Otto Schulz in oppido Borussiae, cui nomen est Posen, die I. mensis Decembris h. s. a. LXIX, patre Julio, matre Maria e gente Dressler, quam morte mihi praematura ereptam valde lugeo.

Eidei addictus sum evangelicae.

Litterarum elementis imbutus gymnasium reale Posnanium frequentavi.

Maturitatis testimonio impetrato autumnus a. h. s. LXXXVIII numero civium universitatis Halensis adscriptus sum, ut in studium linguarum recentium incumberem.

Magistri mei viri doctissimi fuerunt: Burdach, Doutrepont, Droysen, B. Erdmann, Ewald, Haym, Lindner, Sievers, Suchier, Wagner, Wiese.

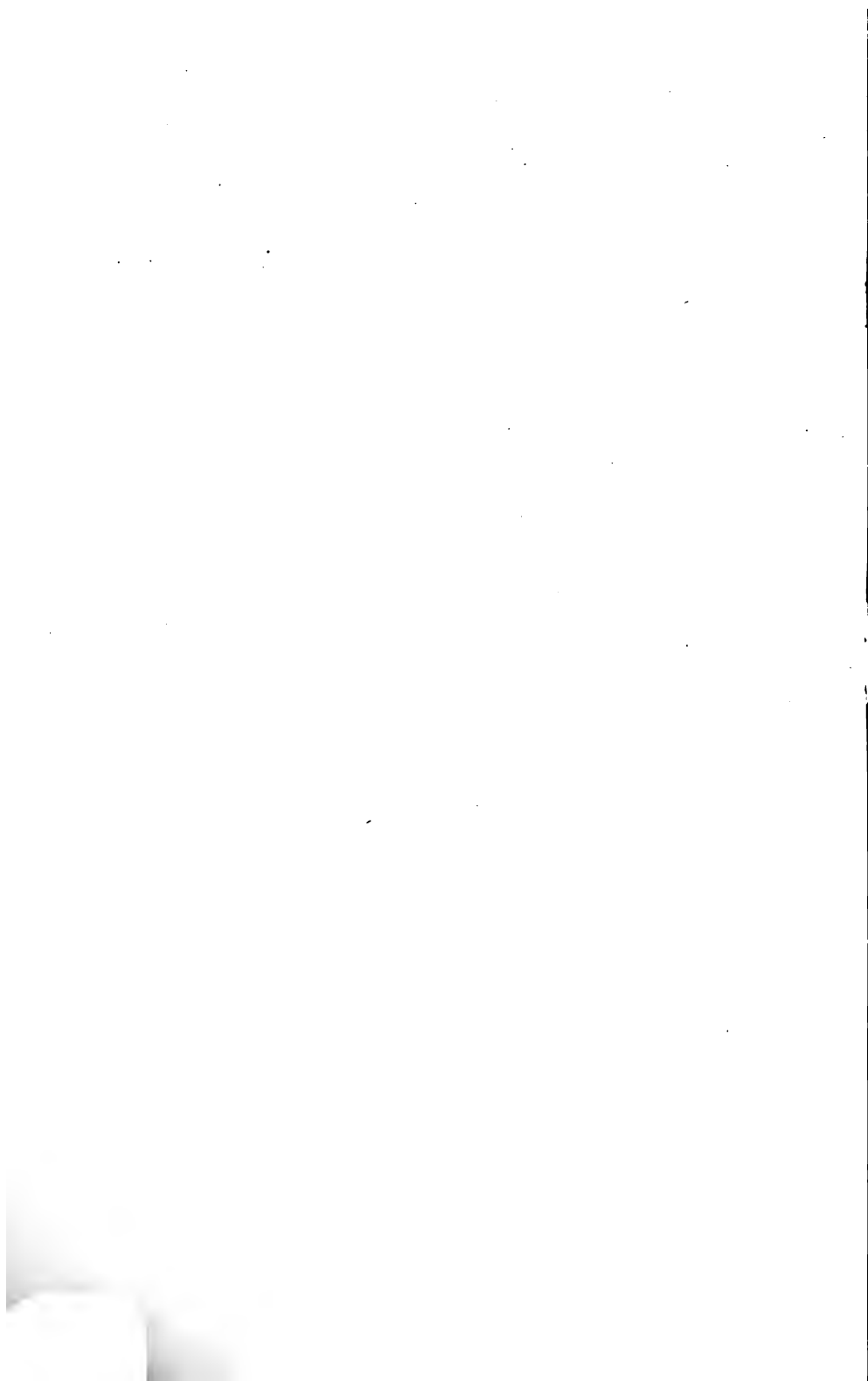
Benevolentia Albrechtii Wagner et Hermannii Suchier mihi contigit, ut seminarii anglici et romanici per tria semestria essem sodalis. Quibus omnibus viris illustrissimis et optime de me meritis, inprimis autem Albrechto Wagner, gratias quam maximas habeo et semper habebo.

---









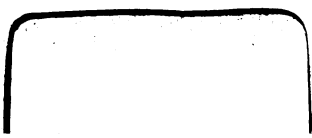
1919

JUN 22 1919

**JUN 14 1919**

1919

JUN 27 1919



14432.33

Über den blankvers in den dramen T

Widener Library

003680737



3 2044 086 750 783